

ORTHODOXES FORUM

Zeitschrift des Instituts
für Orthodoxe Theologie der Universität München

8. Jahrgang

1994

Heft 1

<4 15 10446110011

<4 15 10446110011

8 Z 88-28(8)

ORTHODOXES FORUM

Zeitschrift des Instituts
für Orthodoxe Theologie der Universität München
Herausgegeben von o. Prof. Dr. phil., Dr. theol. Theodor Nikolaou

Schriftleitung: Prof. Dr. Dr. Theodor Nikolaou
Dr. Konstantin Nikolakopoulos

Manuskripte, redaktionelle Zuschriften und Besprechungsexemplare sind zu richten an:
»Orthodoxes Forum«
Institut für Orthodoxe Theologie der Universität München
Ludwigstraße 29
D-80539 München

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bücher für Besprechungen werden direkt angefordert. Unverlangte Rezensionsexemplare können nicht zurückgesandt werden; sie werden, falls sich kein Rezensent findet, der Institutsbibliothek zugeführt.

Bezugsbedingungen: Das »Orthodoxe Forum« erscheint zweimal im Jahr und kann beim Verlag oder bei allen Buchhandlungen bestellt werden. Jahresabonnement 48,— DM zuzüglich Versandkosten. Einzelheft 27,— DM. Abbestellungen können mit dreimonatiger Kündigungsfrist nur zum Jahresende angenommen werden.

© EOS Verlag Erzabtei St. Ottilien, D-86941 St. Ottilien

ISSN 0933-8586



JAHRESINHALTSVERZEICHNIS 1994

Heft 1:

Radu Constantin Miron , Der Besuch des Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I. in Deutschland (22.–29. Oktober 1993)	5
Theodor Nikolaou , Die Rolle der Kirche in Byzanz und in den Balkanländern	21
Georg Mantzaridis , Das spirituelle Erbe der Orthodoxen Kirche und ihre Bedeutung für Europa	39
Harald Rein , Das zweite Gutachten der Petersburger Kommission von 1897. Erstmals in deutscher Sprache herausgegeben und in seinem Gesamtkontext erläutert	49
George Martzelos , Theological Animism and Orthodox Pneumatology. An Orthodox Perspective Prompted by the Provocative Paper of Professor Chung Hyun Kyung at the 7th General Assembly of the World Council of Churches at Canberra	63
Athanasios Basdekis , Auf dem Weg zur Koinonia im Glauben, Leben und Zeugnis. Die 5. Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung in Santiago de Compostela und der Beitrag der Orthodoxen Kirchen	73

DOKUMENTE

<i>A. Gemeinsame Erklärung der Internationalen Gemischten Orthodox / Römisch-katholischen Kommission (Balamand/Libanon, 1993)</i> Der Uniatismus — eine Unionsmethode der Vergangenheit — und die derzeitige Suche nach der vollen Gemeinschaft	97
<i>B. Gemeinsame Erklärung der Internationalen Gemischten Orthodox-Lutherischen Kommission (Sandbjerg/Dänemark, 1993)</i> Die ökumenischen Konzile und die Autorität der Kirche und in der Kirche	105
<i>C. Gemeinsame Kommission der Griechisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland und der Römisch-katholischen Kirche in Deutschland (Würzburg, 1993)</i> Ehen zwischen orthodoxen und katholischen Christen — Eine Handreichung	109
<i>D. Interorthodoxe Vorbereitungskommission für die Heilige und Große Synode (Chambézy/Schweiz, 1993)</i> Die orthodoxe Diaspora (übers. v. Athanasios Basdekis)	116

REZENSIONEN

- Löhneysen, W. v.*, Heimat unter dem Himmel. Berg Athos (**G. Panagopoulos**)
Rein, H., Kirchengemeinschaft. Die anglikanisch-alkatholisch-orthodoxen Beziehungen von 1870 bis 1990 und ihre ökumenische Relevanz. Band I: Allgemeine Einführung — Die anglikanisch-alkatholischen Beziehungen (**P. Amiet**)

<i>Tomadakis, N. B.</i> , Ἡ Βυζαντινὴ Ὑμνογραφία καὶ Ποίησις ἤτοι Εἰσαγωγή εἰς τὴν Βυζαντινὴν Φιλολογίαν, Bd. 2 (K. Nikolakopoulos)	
<i>Konstantinidis, Chr. S. (Metropolit von Myra)</i> , Ὁρθόδοξοι κατόψεις, 4 Bde. — <i>Ders.</i> , Τάδε λέγει πατριαρχικὸς ἄμβων ... (Th. Nikolaou)	
<i>Bremer, Th.</i> , Ekklesiale Struktur und Ekklesiologie in der Serbischen Orthodoxen Kirche im 19. und 20. Jahrhundert (Th. Nikolaou)	
<i>Dokumente wachsender Übereinstimmung</i> . Sämtliche Berichte und Konsenstexte interkonfessioneller Gespräche auf Weltebene, Band II 1982–1990, hg. und eingeleitet von <i>H. Meyer – Dam. Papandreou – H. G. Urban – L. Vischer</i> (Th. Nikolaou)	121

CHRONIK	135
----------------------	-----

EINGESANDTE SCHRIFTEN	161
------------------------------------	-----

AUTOREN	164
----------------------	-----

ABKÜRZUNGEN	165
--------------------------	-----

Heft 2:

Konstantin Nikolakopoulos , Die Geschichtlichkeit der Auferstehung Jesu im orthodoxen Kultus und Glauben	165
Georgios Martzelos , Die Zeugung des Sohnes und die Freiheit des Vaters nach der kirchenväterlichen Überlieferung des 4. Jahrhunderts	175
Bogoljub Sijaković , Die Paradoxie der mystischen Gotteserkenntnis	189
Theodor Nikolaou , Aspekte einer Kreuzestheologie aus orthodoxer Sicht	201
Gennadios Limouris , Being a »New Creation«. Challenges, Visions and Signs of Hope	215
Athanassios Papathanassiou , Das Missionsengagement der orthodoxen Kirche Griechenlands heute	235

DOKUMENTE

A. »Die Einigung Europas«. Die Rede Seiner Allheiligkeit des Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I. im Plenum des Europäischen Parlaments (Straßburg, 19. April 1994)	239
B. Agreed Statement on Christology between the Orthodox Church and the World Alliance of the Reformed Churches (Limassol, Cyprus, 7.–14. January 1994)	245

REZENSIONEN

Grimm, G.–Nikolaou, Th. (Hgg.), Bayerns Philhellenismus. Symposium an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 22. und 23. November 1991 (**K. Dickopf**)

Onasch, K., Die alternative Orthodoxie. Utopie und Wirklichkeit im russischen Laienchristentum des 19. und 20. Jahrhunderts (**G. Seide**)

Stricker, G., Religion in Rußland. Darstellung und Daten zu Geschichte und Gegenwart (**G. Seide**)

Döpmann, H.-D., Die Ostkirchen vom Bilderstreit bis zur Kirchenspaltung von 1054 (**D. Moschos**)

Société Vladimir Soloviev (ed.), Oecuménisme et Eschatologie selon Soloviev (**Leonid und Tatjana Sytenko**)

Dură, I., Aus der Geschichte der Rumänisch-Orthodoxen Kirche der Jahre 1945–1989. Evidenzen und Realitäten aus ihrem Leben (**M. Basarab**)

Ἐπιστημονική Παρουσία Ἑστίας Θεολόγων Χάλκης, Bd. 2, (**M. Voskos**)

Grassi, J. A., God Makes Me Laugh. A New Approach to Luke
(**K. Nikolakopoulos**) 249

CHRONIK 265

INGESANDTE SCHRIFTEN 289

AUTOREN 291

ABKÜRZUNGEN 292

INHALTSVERZEICHNIS

Radu Constantin Miron , Der Besuch des Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I. in Deutschland (22.–29. Oktober 1993)	5
Theodor Nikolaou , Die Rolle der Kirche in Byzanz und in den Balkanländern	21
Georg Mantzaridis , Das spirituelle Erbe der Orthodoxen Kirche und ihre Bedeutung für Europa	39
Harald Rein , Das zweite Gutachten der Petersburger Kommission von 1897. Erstmals in deutscher Sprache herausgegeben und in seinem Gesamtkontext erläutert	49
George Martzelos , Theological Animism and Orthodox Pneumatology. An Orthodox Perspective Prompted by the Provocative Paper of Professor Chung Hyun Kyung at the 7th General Assembly of the World Council of Churches at Canberra	63
Athanasios Basdekis , Auf dem Weg zur Koinonia im Glauben, Leben und Zeugnis. Die 5. Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung in Santiago de Compostela und der Beitrag der Orthodoxen Kirchen	73

DOKUMENTE

<i>A. Gemeinsame Erklärung der Internationalen Gemischten Orthodox / Römisch-katholischen Kommission (Balamand/Libanon, 1993)</i> Der Uniatismus — eine Unionsmethode der Vergangenheit — und die derzeitige Suche nach der vollen Gemeinschaft	97
<i>B. Gemeinsame Erklärung der Internationalen Gemischten Orthodox-Lutherischen Kommission (Sandbjerg/Dänemark, 1993)</i> Die ökumenischen Konzile und die Autorität der Kirche und in der Kirche	105
<i>C. Gemeinsame Kommission der Griechisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland und der Römisch-katholischen Kirche in Deutschland (Würzburg, 1993)</i> Ehen zwischen orthodoxen und katholischen Christen — Eine Handreichung	109
<i>D. Interorthodoxe Vorbereitungskommission für die Heilige und Große Synode (Chambésy/Schweiz, 1993)</i> Die orthodoxe Diaspora (übers. v. Athanasios Basdekis)	116

REZENSIONEN

<i>Löhneysen, W. v.</i> , Heimat unter dem Himmel. Berg Athos (G. Panagopoulos)	
<i>Rein, H.</i> , Kirchengemeinschaft. Die anglikanisch-alkatholisch-orthodoxen Beziehungen von 1870 bis 1990 und ihre ökumenische Relevanz. Band I: Allgemeine Einführung — Die anglikanisch-alkatholischen Beziehungen (P. Amiet)	

<i>Tomadakis, N. B.</i> , Ἡ Βυζαντινὴ Ὑμνογραφία καὶ Ποίησις ἤτοι Εἰσαγωγή εἰς τὴν Βυζαντινὴν Φιλολογίαν, Bd. 2 (K. Nikolakopoulos)	
<i>Konstantinidis, Chr. S. (Metropolit von Myra)</i> , Ὁρθόδοξοι κατόψεις, 4 Bde. — <i>Ders.</i> , Τάδε λέγει πατριαρχικὸς ἄμβων ... (Th. Nikolaou)	
<i>Bremer, Th.</i> , Ekklesiale Struktur und Ekklesiologie in der Serbischen Orthodoxen Kirche im 19. und 20. Jahrhundert (Th. Nikolaou)	
<i>Dokumente wachsender Übereinstimmung</i> . Sämtliche Berichte und Konsenstexte interkonfessioneller Gespräche auf Weltebene, Band II 1982–1990, hg. und eingeleitet von <i>H. Meyer – Dam. Papandreou – H. G. Urban – L. Vischer</i> (Th. Nikolaou) ..	121
CHRONIK	135
EINGESANDTE SCHRIFTEN	161
AUTOREN	164
ABKÜRZUNGEN	165

Bremer, Thomas, *Ekklesiale Struktur und Ekklesiologie in der Serbischen Orthodoxen Kirche im 19. und 20. Jahrhundert*, (Das Östliche Christentum, N.F. 41), Würzburg: Augustinus-Verlag 1992, 293 S.

Die im Vorwort dieser Dissertation (angenommen von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster) vorausgeschickte Bemerkung, daß die serbische orthodoxe Kirche »außerhalb Jugoslawiens in der Forschung kaum beachtet« wird (S. 9), trifft insgesamt zu, bezieht sich aber auf die westeuropäische Literatur. Denn in der griechischsprachigen Forschung gibt es durchaus einschlägige Titel, welche dem Vf. wohl unbekannt waren (vgl. die Autoren: A. Angelopoulos, J. Tarnanidis etc.) und deshalb auch im ausführlichen »Literaturverzeichnis« (S. 282–293) unerwähnt bleiben. Im selben Verzeichnis werden übrigens die Originaltitel von Werken z.B. von J. N. D. Kelly und D. Staniloae, nicht aber deren deutsche Übersetzung angeführt.

Die Abhandlung gliedert sich in einen »1. Teil: Die Kirchenautonomie im südlichen Ungarn und ihre Kritik« (S. 13–103) und einen »2. Teil: Die Ekklesiologie bei serbischen Theologen des 20. Jahrhunderts« (S. 105–280). Es handelt sich im Grunde um zwei inhaltlich ziemlich unzusammenhängende Einheiten, ein Umstand, der sich auch in der Formulierung des Buchtitels widerspiegelt.

In der ersten Einheit wird die ekklesiale Struktur jenes Teiles der Serben behandelt, die wegen der türkischen Verfolgung seit Ende des 17. Jh.s nach Slowenien und Südungarn auswanderten und durch die dortige Niederlassung des Patriarchen von Peć, Arsen III., im Jahr 1690 und die kaiserlichen Privilegien von 1695 eine eigene kirchliche Struktur erhielten. Dieser Teil war jedoch einer der insgesamt sechs Kirchensprengel, die sich nach der Gründung des »Königreichs der Serben, der Kroaten und der Slowenen« im Jahr 1918 zusammenschlossen und am 12. September 1920 ihre Einigung als serbisches orthodoxes Patriarchat offiziell feierten. Es ist deshalb nicht völlig ersichtlich, warum B. seine Aufmerksamkeit ausschließlich auf diesen Kirchensprengel richtet, während er die anderen lediglich auf einer einzigen Seite abhandelt (S. 15–16). Trotz der äußerst spärlichen Informationen auf dieser Seite sind zudem einige im Zusammenhang mit den ekklesiologischen Strukturen der Orthodoxen Kirche — dem Schwerpunkt des Buches — unzureichend und unzutreffend. So z.B. die Frage nach den Zuständigkeiten des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel, dem einige dieser Kirchensprengel bis zu ihrer Befreiung von den Türken bzw. der Erlangung ihrer kirchlichen Unabhängigkeit kanonisch angehörten; oder die Behandlung der Metropole von Skopje als Teil der serbischen Kirche im Fürstentum bzw. Königreich Serbien, obwohl dieser Teil Makedoniens

erst 1913 Serbien angegliedert wurde und die Metropole von Skopje kanonisch bis 1920 dem Ökumenischen Patriarchat unterstand. Dies ist u.a. der Grund, warum vor der Gründung des serbischen Patriarchats (1920) eine Delegation der serbischen Kirche nach Konstantinopel entsandt worden war, um über die Unterstellung dieser Gebiete unter das neue Patriarchat Verhandlungen zu führen. Eine ausführlichere Behandlung der Geschichte aller sechs Kirchensprengel und vor allem eine einführende klare Zusammenfassung der autokephalen Struktur der Orthodoxen Kirchen, die vom Titel und dem entsprechenden Anspruch des Buches nicht bloß gerechtfertigt, sondern notwendig gewesen wären, hätten das Buch abgerundet und dem Leser — in einer Zeit weitgehender Verwirrung über die Orthodoxie auf dem Balkan — einen ungeheuer großen Dienst erwiesen. Selbst der Vf. hätte manche Zusammenhänge klarer beurteilen können, wie z.B. die exakte Bedeutung der Begriffe »Patriarchat« und »Metropole« und besonders ihr Verhältnis zueinander oder die Unvereinbarkeit des wiederholt verwendeten Begriffs »Nationalkirche« mit der orthodoxen Ekklesiologie.

Dennoch ist die eingehende Behandlung der Geschichte der »Kirchenautonomie« für die Serben in Ungarn und die Kritik derselben auch an sich von großem Interesse, weil hier eine, wenn auch traditionell nicht typische ostkirchliche Besonderheit im Mittelpunkt steht: der sogenannte »Nationale Kirchenkongreß«, »eine Versammlung von Bischöfen, Priestern und Laien, dessen Zusammensetzung und Aufgabenbereich sich im Lauf der Zeit mehrmals änderten« (S. 15). Der Autor zeigt bei der Behandlung des Karlovitscher »Patriarchats« profunde Kenntnisse und liefert eine beachtenswerte Fülle von interessanten Informationen. Zu den Ursachen für die Probleme, mit denen sich dieser Kirchensprengel auseinandersetzen hatte, zählt er mit Recht auch die Nationalitätenpolitik Ungarns, »die auf eine Magyarisierung der Minderheiten hinauslief« (S. 64). Er verharmlost jedoch die römisch-katholischen Proselytismusbestrebungen im 18. Jh., wenn er sie als bloße »Befürchtung« der Serben hinstellt (S. 17), obwohl diese Bestrebungen viele der Rumänen in deren Nachbarschaft bereits 1697/98 zur Union mit Rom bewogen hatten. Auch die Regierung in Wien hat diese Bestrebungen unterstützt, so z.B., als sie sich nach dem Jahr 1774 bemühte, den Serben den Katechismus von Petrus Canisius aufzuoktroieren. Der Vf. erwähnt zwar diesen Vorgang, bewertet ihn jedoch nicht (S. 20).

Die zweite Einheit des Buches leistet einen weitaus wichtigeren Beitrag, weil B. darin einen sehr guten Einblick in die serbische Theologiegeschichte des 20. Jh.s liefert. Neben den etwas einfachen, pastoral ausgerichteten Ansichten des Bischofs von Ochrid und Zia Nikolaj Velimirović (1880–1956) über die Kultur, die Religion und insbesondere die Kirche (IV. Kapitel, S. 112–160), wird in diesem Teil hauptsächlich die theologisch kompakte und ausgefeilte Ekklesiologie des Archimandriten und Theologieprofessors Justin Popović (1894–1979) dargelegt (V. Kapitel, S. 161–252). Was Popović, der in Athen studiert und promoviert hatte, zu einem der herausragenden orthodoxen Theologen des 20. Jh.s überhaupt machte, waren seine Griechischkenntnisse und der ihm dadurch ermöglichte Zugang zur griechischen Patristik. Seine christozentrische Ekklesiologie weist selbstverständlich Ähnlichkeiten mit der von griechischen Theologen (Androustos, Karmiris etc., S. 236 ff.) oder mit der von Exilsrussen (G. Florovsky, P. Evdokimov etc., S. 242 ff.) auf, aber diese bedeuten im Grunde nicht Abhängigkeit, sondern gemeinsames

Schöpfen aus derselben Quelle. Wie jene, so hat auch Popović in der serbischen Kirche die Theologie zu ihren patristischen Wurzeln zurückgeführt. Gerade die reiche und unversiegbare Quelle der griechischen Patristik verhalf ihm zu klaren Positionen, sei es über die römisch-katholische und protestantische Ekklesiologie oder über die leitende Rolle der Hierarchie in der Kirche oder schließlich die Beurteilung der Karlovitscher »Kirchenautonomie« als »Rückschritt«.

Ähnlich wie bei Popović verhält es sich bei seinen drei Schülern und führenden zeitgenössischen serbischen Theologen und Bischöfen Atanasije Jevtić, Irinej Bulović und Amfilochij Radović, deren Ekklesiologie der Autor im letzten, VI. Kapitel kurz behandelt (S. 253–273). Sie haben ebenfalls in Athen studiert, verfügen über ausgezeichnete Griechischkenntnisse und bewegen sich mit Leichtigkeit in der Tradition der griechischen Kirchenväter.

Es ist deshalb das Verdienst von B., in dieser zweiten Einheit seines Buches dem deutschen Leser erstens ein Stück beispielhaft rezipierter Theologie der Kirchenväter vermittelt und zweitens dadurch einige konstante Elemente der patristischen Ekklesiologie aufgezeigt zu haben, die das gemeinsame Erbe aller Christen sind; und drittens — wenn vielleicht auch nicht direkt beabsichtigt — Einseitigkeiten z.B. der protestantisch beeinflussten Ekklesiologie von A. Chomiakov und der absolutistisch geprägten Ekklesiologie des Römischen Katholizismus deutlich gemacht zu haben.

Theodor Nikolaou, München

Autoren

Basarab, Mircea

Dr. theol., Pfarrer der rumänisch-orthodoxen
Gemeinde in München
Safferling Str. 6, D-80634 München

Dickopf, Karl

Dr. phil.
Aribostr. 4, D-85435 Erding

Fahl, Dieter

Ass. iur. und Dipl. theol.
Dom-Pedro-Str. 22, D-80637 München

Limouris, Gennadios

Protopresbyter des Ökumenischen Patriarchats,
Dr. theol.
Rum Patrikhanesi, 34220 Fener Halic, TŪ-Istanbul

Martzelos, Georgios

Univ.-Prof. Dr. theol., Theologische Fakultät der
Universität Thessaloniki
Korytsas 16, GR-551 33 Thessaloniki

Moschos, Dimitrios

Dipl. theol.
Averof 3, GR-164 52 Athen

Nikolakopoulos, Konstantin

Dr. theol., wiss. Assistent am Institut für Orthodoxe
Theologie der Universität München
Aldringenstr. 12, D-80639 München

Nikolaou, Theodor

Univ.-Prof. Dr. phil., Dr. theol., Vorstand des
Instituts für Orthodoxe Theologie der Universität
München
Roseggerstr. 23b, D-85521 Ottobrunn

Papathanassiou, Athanassios

Dr. theol., Dipl. iur.
Aigialeias 17A, GR-162 33 Athen

Seide, Georg

Dr. phil.
Röntgen-Str. 22, D-85521 Ottobrunn

Sijaković, Bogoljub

Univ.-Prof. Dr. phil., Philosophische Fakultät der
Universität Nikšić
81400 Nikšić, Montenegro/Jugoslawien

Sytenko, Leonid und Tatjana

Dr. phil., Honorar-Prof. an der Katholischen
Universität Eichstätt und der Hochschule für Politik
München, Leiter des Münchener Kreises »Freunde
Solowjows«
Daiserstr. 48, D-81371 München

Voskos, Michael

Dipl. theol.
Germanou Patron 1, Latsia-Nikosia, Zypern

Abkürzungen

[Abkürzungen, die bei S. Schwertner, Abkürzungsverzeichnis, *Theologische Realenzyklopädie* nicht vorhanden sind oder davon abweichen]

- BEP** Βιβλιοθήκη Ἑλλήνων Πατέρων καὶ Ἐκκλησιαστικῶν Συγγραφέων, Athen 1955 ff.
- EETHSA** Ἐπιστημονικὴ Ἐπετηρὶς τῆς Θεολογικῆς Σχολῆς τοῦ Πανεπιστημίου Ἀθηνῶν, Athen 1924 ff.
- EETHStH** Ἐπιστημονικὴ Ἐπετηρὶς τῆς Θεολογικῆς Σχολῆς τοῦ Πανεπιστημίου Θεσσαλονίκης, Thessaloniki 1953 ff.
- Ofo** Orthodoxes Forum. Zeitschrift des Instituts für Orthodoxe Theologie der Universität München, 1 ff. (1987 ff.).
- THEE** Ὁρησκευτικὴ καὶ Ἠθικὴ Ἐγκυκλοπαιδεΐα, 12 Bde., Athen 1962–68.

